

Koleopteren der Gipfelregion des Großen Arbers im Bayerischen Wald.

Fridolin Apfelbacher, Langdorf

Im Auftrag des Vereins "Naturpark Bayerischer Wald e. V." Zwiesel, konnte ich die Käferfauna der Arbergipfelregion im Sommer 1997 untersuchen. Dabei wurden 156 Käferarten festgestellt, von denen mehrere neu für den Arbergipfel sein dürften. Meteorologische Daten: Höhe: 1455,6 m NN, Klima: 2.7 °C Jahresmitteltemperatur, 11 °C Juli Mitteltemperatur, ca. 160 Frosttage, ca. 1450 mm mittlerer Jahresniederschlag (40% fallen als Schnee), ca. 250 Tage Schneedeckendauer.

Einleitung

Der große Arber zeigt ab der Hochwaldgrenze (1370 m) den Übergang zu niederen einzelnen Gruppen von verkümmerten Fichten, Vogelbeeren, Bergahorn, Salweiden und Latschen, auf den letzten Höhenmetern schließlich den Charakter einer subalpinen Landschaft. Allerdings hat der Große Arbergipfel als alleinstehender Berg mitten in montaner Umgebung keine Chance eine subalpine oder gar alpine Fauna wie im Gebirge auszubilden. Dafür sorgen die den Berggipfel umschließenden Wälder, von wo durch Winde flugfähige Käfer hinauf getragen werden. Auch hat man zur Ergänzung des Tritrasens auf dem Plateau und auf Wegen die aufgelassen wurden, leider samentragende Gräser aus den Talagen, mit den ihnen anhaftenden Insekten vor allem deren Eier und Larven, aufgebracht. Auch mit Sand und Kies aus der Ebene, die für den Bau der Radarstation und Wegeschotterung gebraucht wurden, kamen Käfer auf den Berg, die sonst nur montan zu finden sind. So z.B. die Laufkäfer: *Trechus splendens*, *Bembidion lampros* und *B. properans* die hauptsächlich auf lehmigen und tonigen Böden in Flußauen, in schlammigen, sumpfigen Ufern und Küsten vorkommen. Oder der Weichkäfer *Absidia schoenherri* der gerne an Mischwaldrändern und Waldwiesen in niederen Lagen lebt. Der Schwimmkäfer *Agabus guttatus* der in Waldmooren und Oberlauf von Waldbächen zu Hause ist, kam bis zu der kleinen Quelle in der Bodenmaiser Mulde. Aber auch in dem Sickerwasser, unterhalb des Arberschutzhauses neben der Strasse zur Talstation, war er zusammen mit dem Zwergschwimmer *Hydrophorus ferrugineus* zu finden. Nur einige wenige Arten sind boreomontan, die weit voneinander auf den Höhenrücken der Mittelgebirge von Nord- und Südmitteleuropas anzutreffen sind, oder subalpine Arten die sogar bis in die alpine Region aufsteigen können. Dazu gehören der Dammläufer *Nebria castanea* ssp. *sumavica*, dieser kommt in der oberen Waldregion über die Matten hinauf bis zum Schneesrand vor. Ebenso der Alpenflinkkäfer *Trechus alpicola* von der oberen Waldregion bis zu den Matten, von dem man bis 1990 behauptete er komme nördlich der Donau nicht vor. Ja für einige Arten scheint die Höhenlage ein Rückzugsgebiet zu sein. So sorgte für Überraschung der bronzenfarbene 16 - 22 mm große Ackerlaufkäfer *Carabus arvensis* der auf dem Arbergipfel nicht selten ist, aber seit Jahren im Mittleren - und Unteren Bayerischen Wald nicht mehr gefunden wurde. Ebenso der schwarzrote 16 - 22 mm große Totengräber *Necrophorus sepulchrorum* der noch nie von mir oder Kollegen im Bayerischen Wald entdeckt wurde, tat sich gütlich am Köder verdorbener Leber, knapp unter dem Gipfelkreuz.

Methoden

Insgesamt wurden zwölf Begehungen durchgeführt, vom 16. Mai bis 29. September 1997. Sie sind hier kurz protokolliert:

16. Mai. Mäßig warmer Tag, auf der Nordseite unter den Hochstauden liegt noch teilweise Schnee. Beginne sieben Fleischköderstellen und sieben Erdfallen (in die Erde eingegrabene Rahmbecher) am Westhang, Plattenriegel bis zum Bodenmaiser Riegel einzurichten. Heidelbeere mit Blütenknospen, Vogelbeere (Gemeine Eberesche) im Blattansatz. Suche unter Steinen und Rasen entlang der Grundmauern von der Radarstation und finde *Carabus auronitens* sowie in Anzahl die Laufkäfer: *Nebria brevicollis*, *Nebria castanea sumavica*, und *Patrobis atrorufus*. Den Rüsselkäfer *Otiorhynchus nudosus*, und dazu sechs weitere Arten. Die flugunfähigen Großlaufkäfer, dazu einige Rüssler, sind die eigentlichen Indikatoren (Stammbewohner) des Arberberges, da sie an den Ort gebunden sind.

21. Mai. Eisiger Wind, der Berg in Nebel gehüllt, am Nachmittag Regen. Kontrolliere die Köder und Erdfallen. Von den sieben Ködern sind gleich vier von Aasfressern (Füchsen, Mardern) ausgegraben worden. In den Erdfallen fanden sich nur wenige Carabiden und Staphyliniden. An den drei verbliebenen Ködern: 3 Arten *Catops* (Nest, Erdaaskäfer) und eine Art *Thanatophilus* (Echte Aaskäfer). Unterhalb der Auerhahnstrasse finde ich ältere, mit Wasser gefüllte Erdfallen, die gedankenlos nach einer Mäusekartierung zurückgelassen wurden. Darin befanden sich verschiedene Arten von Mäusen, Frösche, eine für die Höhenlage ungewöhnliche Zauneidechse und viele Käferarten, darunter die Großlaufkäfer *Carabus arvensis*, *C. silvestris*, *C. auronitens*, *C. violaceum* ssp. *salisburgensis* und *Cychnus caraboides*. Zusammen mit der Ausbeute aus meinen Köderstellen und Erdfallen ergab das 23 Käferarten davon 20 Neufunde.

7. Juni. Zusammen unterwegs mit Frau GUDRUN SPÄTH, Rangerin im Naturpark Bayerischer Wald und Herrn KLAUS EISENREICH, passionierter Naturfreund. Sonne den ganzen Tag und nur leichter Wind. Heidelbeerblüte geht zu Ende. Die verschiedenen Sträucher haben Blätter und Blütenansatz, wenn auch, wie am Westhang, die Heidelbeere teils wieder erfroren ist. Gräser auf der Süd- und Ostseite bis 15 cm hoch. Plateaumatte noch trocken. Gemeinsame Fallenkontrolle und Entfernung der eigenen und fremden Erdfallen. Herr EISENREICH findet zwei wandernde *Carabus arvensis*. Anschließendes abklopfen der Latschenfelder mittels Klopfschirm und Stock sowie abstreifen der Gräser mit dem Streifsack erbrachten insgesamt 52 Käferarten mit 40 Neufunden.

21. Juni. Wolkenverhangen und windig mit leichter Aufheiterung am späten Nachmittag. Südostseitig blühen die Latschen, Beginn der Vogelbeerenblüte. Setze vom Gipfelriegel Linie Arberschutzhaus 13 Erdfallen, klopfe und streife entlang des Nordhanges vom Skilift bis Arberschutzhaus. Finde neben der Straße in kleinen Wasserlachen (Sickerwasser) die Schwimmkäfer *Agabus guttatus* und *Hydrophorus ferrugineus*, Tageserfolg: 31 Arten inklusive 22 neue Arten.

5 Juli. Kaum auf den im Nebel eingehüllten Gipfel angekommen, setzt Regen ein. Kontrolliere die Fallen und mache mich mit 8 Arten Laufkäfer, 2 Arten Erdaaskäfer, 6 Arten Raubkäfer, (Kurzflügler) und 6 Arten Rüsselkäfer tropfnass wieder auf den Heimweg. Nur 7 Neufunde.

10. Juli. Mäßig warmer Tag, etwas windig. Vogelbeere und Latschen am Abblühen. Unter anderem: Wiesenknöterich, Taubenkropfkraut, Margeriten, Hahnenfuß und Sauerampfer voll in Blüte. Kontrolle und Entfernung der Erdfallen am Osthang. Streife vom Gipfelriegel hinunter in die Bodenmaiser Mulde bis zum Wiesenknöterich Bestand. Hohe Gräser, Salweiden und noch zum Teil blühende Vogelbeere bescheren diesmal mehr Elateriden (Schnellkäfer), Coccinelliden (Marienkäfer), einen Blaubock *Gaurotes virginea* und Chrysomeliden (Blattkäfer). Auf dem noch teils offenen Plateau mit Drahtschmielenmatte, liefen verschiedene Arten kleiner Laufkäfer. Dort selbst 6 Erdfallen und 2 Köderstellen mit verdorbener Leber eingerichtet. Letztere so, daß sie kein Fuchs oder sonstige Räuber ausgraben können. Tagesausbeute: 38 Arten inklusive 15 neue.

24. Juli. Endlich einmal 3 Tage hintereinander Schönwetter mit nur leichter Bewölkung. Bisher der wärmste Tag meiner Arberbegehungen. Lupinen, Gelber und Ungarischer Enzian, (Gelber Enziansamen stammt sicher aus den Bayerischen Alpen), Wiesenknöterich, Taubenkropfkraut im abblühen, Vogelbeere mit einzelner Fruchtansatz. Kontrolle der Erdfallen auf dem Plateau erbringt nur kleine Laufkäfer. Dagegen sind die Köderstellen mit Leber auf dem Plateau und gegenüber am Gipfelriegel mit *Catops* (Erdaaskäfer), *Thanatophilus* (Echte Aaskäfer), *Necrophorus sepultor* (Totengräber), *Hister* (Stutzkäfer) und *Geotrupes* (Roßkäfer) besetzt. Ein nochmaliges Abstreifen der Gräser und Blüten bis zur Bodenmaiser Mulde brachte insgesamt 36 Arten davon 18 neue. Siebe vier Wochen zu spät Baummulle toter Fichten und abgefallene Rindenhaufen, um sie Zuhause in die Ausleseapparate zu geben. Ergebnis; nur ein Speckkäfer *Attagenus schaefferi* verließ das Substrat.

7. August. Schon 14 Tage lang Sonne, der Tag ist warm und nur leicht bewölkt. Vogelbeere trägt Früchte, ebenso die Latschen, aber nicht am Nordhang die auch nicht blühen. Am Nordwesthang viele Weidenröschen ohne Blütenstand. Schafgarbe in Blüte. Kontrolliere und entferne die Erdfallen auf dem Plateau. Die mit *Carabus arvensis*, *Carabus silvestris* und einigen kleinen Carabiden und Staphyliniden besetzt sind. Die Köderstellen auf dem Plateau und am Gipfelriegel sind leergefressen von einer Anzahl *Geotrupes stercorosus*. Am östlichen Nordhang fünf Erdfallen gesetzt. Fichten, Latschen und Vogelbeersträucher abgeklopft, Gräser gestreift und faulende Vegetabilien gesiebt. Tagesergebnis: 12 Arten aus dem Nordhang und 17 Arten auf dem Plateau, davon 12 neue Arten für die Arberspitze.

22. August. Diesmal in Begleitung von Herrn MARZ mit Frau, Zeitungsreporter vom Bayerwaldboten Zwiesel. Sommer auf dem Arber, aber es herbstelt schon. Blütenstände am austrocknen, Gräser fangen an zu gelben und die Käfersaison geht zu Ende. Gut zu erkennen an den einige Tage alten Kuhfladen, die weidende Kühe auf dem Plateau hinterlassen haben, und keinerlei Anzeichen von Käferbefall zeigen. Zusammen mit den Käfern aus den wieder entfernten Fallen der Nordseite waren noch 16 bis in die subalpine Region aufsteigende Arten anzutreffen. Nur ein kleiner *Sitona sulcifrons* (Rüsselkäfer), kam als 147 neue Art dazu. Zum Abschluß nochmal zwei Fleischköder ausgelegt um daran das Ende der Aaskäfersaison feststellen zu können.

26. August. Mit zunehmenden langen und kalten Nächten und weniger Nahrungsangebot bleibt das Insektenvolk als Imago der letzten Generation oder als Ei, Larve und Puppe in der Erde und schlummert dem nächsten Sommer entgegen. Kurzbesuch bei den Köderstellen. Nur je ein *Necrophorus investigator* und *Catops fuscus* an dem noch frischen Ripperl. Ein kurzer Streifgang am Osthang und Plateau erbringt nochmals drei neue Arten: *Dasytes obscurus*, *Ceryon obsuletus* und *Sitona lungulus*.

11. September. Die Nächte sind bei 0 Grad Celsius angelangt. Das Wiesenknöterichkraut liegt erfroren und vertrocknet am Boden. Auch die meisten Gräser sind ausgetrocknet. Nur noch die harten Pflanzen wie Margeriten, Rainfarn, Schafgarbe, Weidenröschen und Heidekraut haben noch vereinzelt Blüten, die von Tagfaltern, wie Pfauenauge, Kleiner Fuchs, Kleiner Kohlweißling und dem Zitronenfalter noch nach Nektar abgesucht werden. Die Vogelbeere setzt zur Reife rot an. Klopfe am Berg rundum Gräser und Sträucher ab, finde nur noch die in mehreren Generationen das ganze Jahr vorkommenden *Aphodius fimetarius* (Dungkäfer), *Coccinella septempunctata* (Marienkäfer) und den *Polydrusus amoenus* (Rüsselkäfer). Im Rinderdung fanden sich noch zwei Staphyliniden (Raubkäfer) *Platystethus arenarius* und *Aleochara lanuginosa* als 155. und 156. Art der auf dem Arbergipfel 1997 nachgewiesenen Käfern in Größen von 3 bis 28 mm. Die Funde im Frühjahr aus den fremden Erdfallen ersparten mir die Köderung von Großscaraben der noch möglich auftretenden zweiten Herbstgeneration. Würde ich zusätzlich das Nestinnere der beiden Ameisenhaufen untersucht haben, könnten noch einige Arten, die mit den Ameisen in Symbiose leben, gefunden werden. Z.B. *Dendrophilus pygmaeus* F. *Emphyllus glaber* Gill. oder *Atemele*arten. Das für die Ameisen Katastrophale umgraben wurde wohlweislich unterlassen. Auch die Blütezeit vom 20. Juni bis 20. Juli, die zu naß und kalt gewesen war, verhinderte das Aufkommen verschiedener Arten, vor allem das der Blütenbesucher. Leider besteht keine Vergleichsmöglichkeit mit Aufzeichnungen aus früherer Zeit, trotzdem überrascht die Fülle an Käfern die den Arbergipfel bevölkern.

29. September. Das sommerliche Schönwetter hält immer noch an. Herbstliche Braunfärbung ohne jegliche Blüte, mit Ausnahme einzelner weißer Schafgarbendolden, überzieht den Arbergipfel. Nur die rote Frucht der Vogelbeere leuchtet aus der Hochstaudenflur. Vom Osten über Südhang mit Hochplateau kein einziger Käfer mehr zu finden. Aber unter jedem zweiten Stein wie an den beiden Ameisenhaufen am Südhang noch ein emsiges

Treiben der Ameisen. Für die Käfer ist die Winterpause eingekehrt.

Um die Flora und Fauna in Einklang zu bringen, benutze ich zur Käferkartierung die "Karte 2 Vegetation" von Martin Scheuerer, Büro für Angewandte Botanik in Nittendorf, die mir das Amt Naturpark Bayerischer Wald zur Verfügung stellte. Darauf ist das Vorkommen der Carabusarten vermerkt. Wegen des ungleichen, örtlichen Artenvorkommens sind die Funde in Zonen; W West, N Nord, O Ost, S Süd und P Plateau aufgeteilt.

Liste der gefundenen Käferarten

Zeichenerklärung

Wissenschaftlicher Name, mit heute meist ungebräuchlichen deutschen Namen

Systematik und Ökologie sowie Faunistik der Arten, nach Freude, Harde, Lohse "Die Käfer Mitteleuropas" Band 1 (1965) bis 14 und Ökologie Band E1 bis E3.(1992):

- g = im gesamten Verbreitungsgebiet.
- Eb. = nur in der Ebene.
- m = montan bis Mittelgebirge, bei uns Hochwaldgrenze.
- suba = bis subalpin aufsteigend.
- suba = subalpin ab der Baumgrenze mit Niederholz.
- a = alpin Hochgebirge, Matten bis Schneegrenze.

Häufigkeit:

Einzelfund, sehr selten bis sehr häufig.

- 1 Ex = Einzelfund
- s.s = bis 5 Funde.
- s = bis 10 Funde
- n.s = 11 bis 20 Funde.
- h = 21 bis 30 Funde
- s.h = mehr als 30 Funde

Vermerke für gesetzlich geschützte und gefährdete Arten nach der Bundesartenschutzverordnung vom 18. 09. 1989, sowie der Roten Liste gefährdeter Tiere Deutschlands 1998. 2 Arten gelten als ausgestorben oder verschollen.

§ = gesetzlich geschützte und gefährdete Arten.

Zusammenfassung der 1997 aufgefundenen Koleopteren auf dem Großen Arber über der Hochwald-Baumgrenze ab Höhe Bergstation 1372 m ü. NN.

Taxa	Öko logie	Fund ort	Häu figkeit
1. Familie. CARABIDAE - Laufkäfer			
<i>Carabus violaceus</i>			
ssp. <i>salisburgensis</i> Kr. §	m g	ü	n.s
Salzburger Goldleiste			
<i>Carabus auronitens</i> F. §	m g	ü	n.s
Goldglänzender Laufkäfer			
<i>Carabus arvensis</i>			
ssp. <i>arvensis</i> Hbst. §	-suba g	ü	n.s
Ackerlaufkäfer (Gefährdet)			
<i>Carabus silvestris</i> Panz. §	-suba	W	s
Waldlaufkäfer			
<i>Cychrus caraboides</i> (L.) §	m-a	W	1 Ex
Carabusähnlicher Schaufelkäfer			

Taxa	Öko logie	Fund ort	Häu figkeit
<i>Nebria brevicollis</i> (F.) Kurzhalb Dammläufer	-suba	ü	s.h
<i>Nebria castanea</i> (Bon.)§ ssp. <i>sumavica</i> Obenb. Kastanienbrauner Dammläufer	suba-ha	ü	h
<i>Notiophilus aquaticus</i> (L.) Wasserfreund	-suba g	N	1 Ex
<i>Notiophilus biguttatus</i> (F.) Zweitropfen Eilläufer	-suba g	SO	s.s
<i>Clivina fossor</i> (L.) Grabender Fingerlaufkäfer	m g	S	1 Ex
<i>Trechus obtusus</i> Er. Stumpfer Flinkläufer	m g	ONP	n.s
<i>Trechus splendens</i> Gemm.Har. Glanzflinkläufer	m	OP	s
<i>Trechus alpicola</i> Sturm. Alpenflinkläufer	-suba	WN	n.s
<i>Bembidion lampros</i> (Hbst.) Glanzahlenläufer	m g	P	s
<i>Bembidion properans</i> (Steph.) Metallischer Ahlenläufer	m g	P	s.s
<i>Bembidion quadrimaculatum</i> (L.) Viermakel Ahlenläufer	m g	P	s.s
<i>Patrobus atrorufus</i> (Ström.) Roter Halsgrubenlaufkäfer	m g	WNP	h
<i>Trichotichnus laevicollis</i> (Duft.) Borstenlaufkäfer	m-a	SO	s.s
<i>Harpalus affinis</i> F. Blauer Schnellläufer	m g	WS	s.s
<i>Harpalus latus</i> (L.) Ungleicher Schnellläufer	m g	WNS	s.s
<i>Bradycellus caucasicus</i> (Payk.)§ Kaukasischer Langsamläufer	m g	O	s.s
<i>Poecilus cupreus</i> (L.) Kupfer Listkäfer	m g	W	1Ex
<i>Poecilus versicolor</i> (Sturm.) Schwarzer Listkäfer	-suba g	O	1 Ex
<i>Pterostichus pumilio</i> (Dej.) Zwerggrabläufer	m-suba	ü	s.h
<i>Pterostichus strenuus</i> (Panz.) Tätiger Grabläufer	m g	SO	s.s
<i>Pterostichus diligens</i> (Sturm.) Sorgfältiger Grabläufer	m g	P	1 Ex
<i>Pterostichus oblongopunctatus</i> (F.) Länglicher Punktgrabläufer	m g	WO	s.s
<i>Pterostichus melanarius</i> (Ill.) Schwarzer Grabläufer	m g	O	h
<i>Calathus micropterus</i> (Duft.) Kleinkreiselläufer	m g	ü	s.h
<i>Calathus melanocephalus</i> ssp. <i>melanocephalus</i> (L.) Schwarzkopf Kreiselläufer	m g	N	1 Ex
<i>Agonum sexpunctatum</i> (L.) Punktierter Putzlaufkäfer	m g	SOP	s

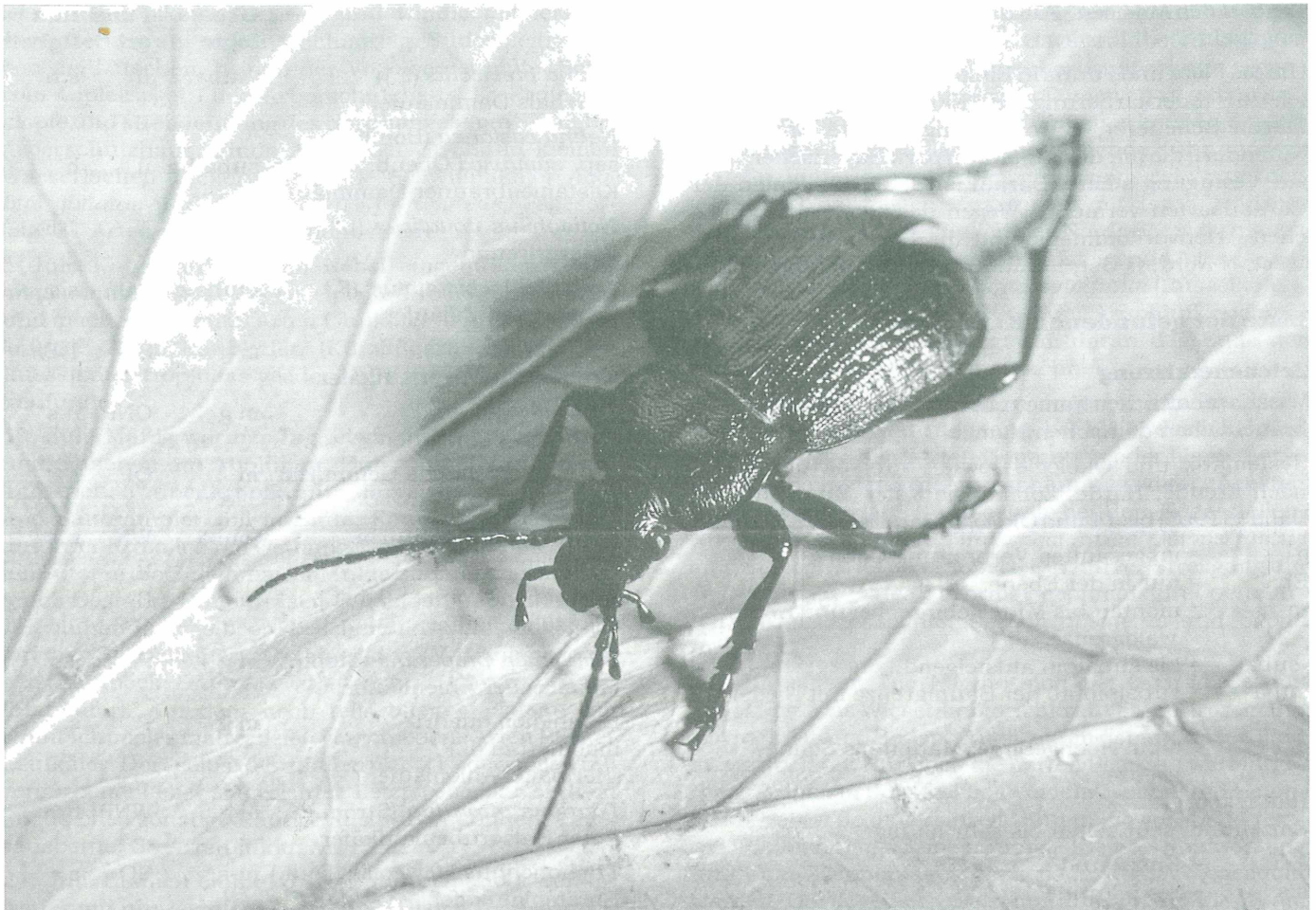


Abb.: *Carabus arvensis* ssp. *arvensis* Hbst. - Gefährdeter Ackerlaufkäfer. Foto: J. Eder

Taxa	Öko logie	Fund ort	Häu figkeit	Taxa	Öko logie	Fund ort	Häu figkeit
<i>Amara cummonis</i> (Panz.) Gemeiner Kanalläufer	m g	SO	s	10. Fam. HISTERIDAE - Stutzkäfer			
<i>Amara lunicollis</i> Schdte. Breithals Kanalläufer	m g	NOP	s	<i>Margarinotus carbo-</i> <i>narius</i> (Hoffm.)	g	P	1 Ex
<i>Microlestes maurus</i> (Sturm.) Kleinraub Laufkäfer	-suba g	SO	s	Kohlschwarzer Stutzkäfer			
4. Fam. DYTISCIDAE - Echte Schwimmkäfer				12. Fam. SILPHIDAE - Totengräber			
<i>Hydrophorus ferru-</i> <i>gineus</i> Steph.	-a	S	h	<i>Necrophorus sepultor</i> Charp. § -suba		P	1 Ex
Rostfarbener Zwergschwimmkäfer				Leichenbestatter			
<i>Agabus guttatus</i> (Payk.)	m	NS	n.s	(Gilt als ausgestorben oder verschollen)			
Tupfenschnellschwimmer				<i>Necrophorus vespilloides</i> Hbst.	m g	WP	n.s
9. Fam. HYDROPHILIDAE - Wasserkäfer, Wasserfreund				Armen Totengräber			
<i>Cercyon impressus</i> (Sturm)	g	P	s	<i>Thanatophilus rugosus</i> (L.)	m g	P	1 Ex
Eingedrückter Cercyon (Räuber)				Runzelaaskäfer			
<i>Cercyon obsoletes</i> Gyll.	m	P	n.s	<i>Thanatophilus sinuatus</i> (F.)	m g	P	s.s
Gemeiner Cercyon				Ausgebuchteter Aaskäfer			
<i>Cercyon haemorrhoidalis</i> (F.)	m	WP	s.s	<i>Oeceptoma thoracica</i> (L.)	m g	W	s
Rotafter Cercyon				Rothalsige Silphe			
<i>Cercyon pygmaeus</i> (Ill.)	g	P	s.s	<i>Silpha obscura</i> L.	m g	W	1 Ex
Zwerg Cercyon				Dunkler Aaskäfer			
<i>Cryptopleurum minutum</i> (F.)	g	N	s.s	14. Fam. CHOLEVIDAE (Catopsidae) - Erdaaskäfer			
Verborgener Winzling				<i>Choleva nivalis</i>	suba	O	1 Ex
				ssp. <i>nivalis</i> (Kr.) §			
				Schneerand Erdaaskäfer			
				<i>Catops subfuscus</i> Kelln.	m g	W	n.s
				Bräunlicher Erdaaskäfer			

Taxa	Öko logie	Fund ort	Häu figkeit	Taxa	Öko logie	Fund ort	Häu figkeit
<i>Catops longulus</i> Kelln. Länglicher Erdaaskäfer	-a	W	s.s	<i>Ontholestes murinus</i> (L.) Mausgrauer Mistraubkäfer	g	NP	s
<i>Catops tristis</i> (Panz.) Düster Erdaaskäfer	m g	ü	n.s	<i>Staphylinus erythropterus</i> L. Mannstreu Raubkäfer	g	WO	s
<i>Catops nigriclavus</i> Gerh. Gekeulter Erdaaskäfer	m g	W	1 Ex	<i>Quedius puntatellus</i> (Heer.) Feinpunkt Müllraubkäfer	m-suba	WO	n.s
<i>Catops fuscus</i> (Panz.) Brauner Erdaaskäfer	m g	P	s.s	<i>Bryoporus rufus</i> (Er.) Roter Moosraubkäfer	m-suba	S	1 Ex
<i>Catops nigricans</i> (Spence.) Schwärzlicher Erdaaskäfer	m g	OP	s.s	<i>Tachinus laticollis</i> Grav. Breithals Schnellraubkäfer	g	O	s
16. Fam. LEIODIDAE - Glattkäfer, Trüffelkäfer				<i>Tachinus rufipennis</i> Gyll. Rotdecken Schnellraubkäfer	suba-a	S	s.s
<i>Liodes picea</i> (Er.) § Pechfarbener Glattkäfer (Gilt als ausgestorben oder verschollen)	m	S	1 Ex	<i>Tachinus elongatus</i> Gyll. Verlängerter Schnellraubkäfer	m	W	s.s
23. Fam. STAPHYLINIDAE - Raubkäfer, Kurzflügler				<i>Tachyporus chrysomelinus</i> (L.) Chrysomelaähnlicher Mistraubkäfer	g	P	1 Ex
<i>Eusphalerum anale</i> (Er.) Spitzzäher Schönglatträuber	m-ha	O	s	<i>Aleochara lanuginosa</i> Grav. Wolliger Dungraubkäfer	g	P	s
<i>Eusphalerum stramineum</i> (Kr.) Strohgelber Schönglatträuber	m-a,	O	s	<i>Aleochara bilineata</i> Gyll. Zweiliniensraubkäfer	g	N	s
<i>Eusphalerum florale</i> (Panz.) Blüten Schönglatträuber	Eb-suba	O	n.s	27. Fam. CANTHARIDAE - Weichkäfer			
<i>Phyllodrepa floralis</i> (Payk.) Blattschneider Raubkäfer	g	O	s.s	<i>Absidia schoenherri</i> (Dej.) Schönherr Rundbogenweichkäfer	m	S	s.s
<i>Omalium rugatum</i> Muls. Rai. Omalum Runzelraubkäfer	m	W	s.s	<i>Rhagonicha lignosa</i> (Müll.) Holz Spaltklauenweichkäfer	-suba	S	1 Ex
<i>Amphichroum canaliculatum</i> (Er.) Geriefter Farbraubkäfer	-suba	W	1 Ex	<i>Rhagonicha fugax</i> Mannh. Flüchtiger Spaltklauenweichkäfer	m-a	SO	s
<i>Lesteva longolytrata</i> (Goetze.) Insektenräuber	-suba	W	s.s	<i>Rhagonycha nigripes</i> (Redt.) Schwarzfußweichkäfer	m-a	N	s.s
<i>Anthophagus angusticollis</i> (Mannh.) Freßraubkäfer	m-a	O	s.s	<i>Cratosilis denticollis</i> (Schumm.) Starker Weichkäfer	m-a	S	s
<i>Anthophagus omalinus</i> Zett ssp. <i>arrowi</i> Koch Omalinähnlicher Raubkäfer	m-a	P	1 Ex	29. Fam. MALACHIIDAE - Zipfelkäfer			
<i>Anthophagus alpestris</i> Heer. Alpenraubkäfer	m-a	OP	s	<i>Charopus flavipes</i> (Payk.) Schwarzgrüner Zipfelkäfer	suba	NS	s.s
<i>Platystethus arenarius</i> (Fourc.) Breithals Sandraubkäfer	g	P	s	30. Fam. MELYRIDAE - Wollhaarkäfer			
<i>Stenus clavicornis</i> (Scop.) Keulenhorn Enghalsraubkäfer	g	O	1 Ex	<i>Dasytes obscurus</i> Gyll. Dunkler Haarkäfer	m-suba	O	1 Ex.
<i>Rugilus (Stilicus) rufipes</i> Germ. Rotfußraubkäfer	suba	N	s	34. Fam. ELATERIDAE - Schnellkäfer			
<i>Domene scabricollis</i> (Er.) Rauhalsraubkäfer	m-ha	W	1 Ex	<i>Dalopius marginatus</i> (L.) Gerandeter Schnellkäfer	-suba g	S	1 Ex
<i>Lathrobium fulvipenne</i> (Graf.) Versteckter Braundeckenraubkäfer	g	W	s.s	<i>Orithales serraticornis</i> (Payk.) § Sägehornschnellkäfer	m	O	1 Ex
<i>Lathrobium spadiceum</i> Er. Versteckter Kastanienraubkäfer	m	W	1 Ex	<i>Ctenicera pectinicornis</i> (L.) Kammhornschnellkäfer	m	W	1 Ex
<i>Philonthus laevicollis</i> (Baist/Lecord) Glatthalsraubkäfer	m-suba	WO	n.s	<i>Ctenicera cuprea</i> (F.) Kupfer Kammhornschnellkäfer	m	WO	s
<i>Philonthus nitidus</i> (F.) Glänzender Raubkäfer	suba	P	1 Ex	<i>Liotrichus affinis</i> (Payk.) Glanzhaarschnellkäfer	m	W	s.s
<i>Philonthus cruentatus</i> (Gmel.) Blutiger Raubkäfer	g	P	s.s	<i>Limonius aeneoniger</i> (Geer.) Sumpfwiesenschnellkäfer	m	O	s.s
				<i>Athous subfuscus</i> (Müll.) Brauner Schnellkäfer	-suba g	WSO	n.s
				45. Fam. DERMESTIDAE - Speckkäfer, Pelzkäfer			
				<i>Attagenus schaefferi</i> (Hbst.) Schäffer Haselhuhn Pelzkäfer	m	S	1 Ex



Abb.: *Necrophorus sepultor* Charp. - Leichenbestatter Gilt als ausgestorben oder verschollen. Foto: J. Eder

Taxa	Öko logie	Fund ort	Häu figkeit	Taxa	Öko logie	Fund ort	Häu figkeit
47. Fam. BYRRHIDAE - Pillenkäfer				<i>Propylea quatuordecim-punctata</i> L.	-suba g	S	s.s
<i>Byrrhus fasciatus</i> (Forst.)	-suba g	WNP	n.s	Vierzehnpunkt Marienkäfer			
Gebändeter Pillenkäfer				70. Fam. OEDEMERIDAE			
50. Fam. NITIDULIDAE - Glanzkäfer				- Scheinbock, Schenkelkäfer			
<i>Meligethes rotundicollis</i> Bris.	m	WSO	s	<i>Oedemera virescens</i> (L.)	m g	S	1 Ex
Rundschildglanzkäfer				Grüner Scheinbock			
<i>Epuraea marseuli</i> Reitter	g	W	s.s	75 Fam. ANTHICIDAE - Blumenkäfer			
Schwanzglanzkäfer				<i>Anthicus floralis</i> (L.)	suba	N	n.s
<i>Omosita depressa</i> (L.)	-suba	S	1 Ex	Blumenblütenkäfer			
Gepreßter Schulterglanzkäfer				84 b. Fam. GEOTRUPIDAE (Sarabaeidae) - Roßkäfer			
50a. Fam. CATERETIDAE (Nitidulidae) - Glanzkäfer				<i>Geotrupes stercorosus</i> L.	-suba g	NP	h
<i>Brachypterus urticae</i> (F.)	m g	S	s.s	Waldmistkäfer			
Kurzdeckenglanzkäfer				85. Fam. SCARABAEIDAE - Blatthornkäfer			
62. Fam. COCCINELLIDAE - Marienkäfer				<i>Aphodius fimetarius</i>	-suba g	NP	s
<i>Coccidula rufa</i> (Hbst.)	m g	N	1 Ex	ssp. <i>fimetarius</i> (L.)			
Roter Kugelmarienkäfer				Mistblatthornkäfer			
<i>Scymnus abietis</i> (Payk.)	-suba	S	s.s	<i>Aphodius ater</i> (Geer.)	-suba g	W	1 Ex
Kugel Fichtenmarienkäfer				Schwarzer Kotblatthornkäfer			
<i>Adalia decempunctata</i> (L.)	m g	O	1 Ex	87. Fam. CERAMBYCIDAE - Bockkäfer			
Zehnpunktmarientkäfer				<i>Gaurotes virginea</i> (L.)	m	S	1 Ex
<i>Coccinella septempunctata</i> L.	-suba g	ü	h	Jungfräulicher Blaubock			
Siebenpunktmarientkäfer				<i>Strangalia melanura</i> (L.)	-suba g	SO	s.s
				Schwarzgestreifter Schmalbock			

Dank

Mein Dank gilt vor allem der Naturparkverwaltung für die Genehmigung zur Kartierung der Coleopteren auf der Gipfelregion des Großen Arbers; auch der Naturpark-Rangerin Frau GUDRUN SPHÄT und Herrn Dipl.-Ing. KLAUS EISENREICH für ihre tatkräftige Unterstützung.

Herzlichen Dank auch Herrn Dr. HELMUT FÜRSCH, Ruderting für Beratung und die Durchsicht des Manuskripts.

Literatur

ACHATSCHKE, W. (1969): Familienreihe: Lamellicornia. In FREUDE, HARDE, LOHSE, Die Käfer Mitteleuropas. Band 8 265-371. Krefeld.

APFELBACHER, F. (1987): Entomologische Erkundungen zwischen Waldschmidhaus und Rachelkreuz am Rachel im Bayerischen Wald. Ber. u. Mitt. des Naturkundlichen Kreises Bay. Wald. Zwiesel 16: 275-280. Grafenau.

APFELBACHER, F. (1988): Die Laufkäfer des Bayerischen Waldes (Coleoptera, Carabidae).- Der Bayerische Wald 21 (2): 16-22.

APFELBACHER, F. (1989): Die Laufkäfer des Bayerischen Waldes (Coleoptera, Carabidae) (Fortsetzung).- Der Bayerische Wald 22 (2) 21-33.

APFELBACHER, F. (1991 a): Neufunde von Laufkäfern im Bayerischen Wald (Coleoptera, Carabidae).- Der Bayerische Wald 25: 4-5.

APFELBACHER, F. (1991 b): Histeridae und Sphaeritidae des Bayerischen Waldes (Coleoptera) (3. Beitrag zur Erfassung der Käfer des Bayerischen Waldes).- Der Bayerische Wald 25: 5-8.

APFELBACHER, F. (1991 c): Die Käfer des Bayerischen Waldes (Coleoptera), Silphidae - Agyrtidae - Leptinidae (4. Beitrag zur Erfassung der Käfer des Bayerischen Waldes).- Der Bayerische Wald 26 (2/1991): 4-9.

APFELBACHER, F. (1993 a) Cholevidae, die Erdaaskäfer des Bayerischen Waldes (Coleoptera). (5. Beitrag zur Erfassung der Käfer des Bayerischen Waldes).- Der Bayerische Wald N.F 7 (1): 17-21.

APFELBACHER, F. (1993 b): Die Käfer des Bayerischen Waldes (Coleoptera), Familienreihe Lamellicornia (6. Beitrag zur Erfassung der Käfer des Bayerischen Waldes).- Der Bayerische Wald N.F. 7 (2): 14-21.

APFELBACHER, F. (1996) Käfer und andere Tiere im Bereich des Großen Arbersees im Bayerischen Wald. In "Der Bayerische Wald" (10/2 N.F.): 20-24.

BECHYNE, J. u. B.. (1969): Welcher Käfer ist das? Kosmos Naturführer, Stuttgart.

FÜRSCH, H. (1993): Siebenpunkt & Co.- Über die Marienkäfer des Bayerischen Waldes. Nationalpark 1/93: 28-31

FÜRSCH, H.; GEISS, G. (1989) Bockkäfer des Bayerischen Waldes (Coleoptera, Cerambycidae). Der Bayerische Wald 22 (2): 14-20.

GEISER, R. (1992 c): Rote Liste gefährdeter Blatthornkäfer (Lamellicornia) Bayerns.- in Bayerisches Landesamt für Umweltschutz Heft 111: 123-126.

HARDE, K. W. & SEVERA, F. (1981): Der Kosmos Käferführer der Mitteleuropäischen Käfer, Scarabaeidae, Lucanidae: 230 - 245. Stuttgart

HOFMANN, E. (1892): Der Käfersammler, Lamellicornia: 52-68. Stuttgart,

HORION, A. (1935): Nachtrag zur Fauna Germanica. Die Käfer des Deutschen Reiches; Lucanidae, Scarabaeidae: 212-216. Krefeld.

HORION, A. (1949): Faunistik der Mitteleuropäischen Käfer. Band VI Lamellicornia: 1-338. Frankfurt am Main.

KITTEL, G. (1878): Systematische Übersicht der Käfer welche in Bayern und der nächsten Umgebung vorkommen. Correspondenz-Blatt des zoologisch-mineralogischen Vereines in Regensburg. Lucanidae, Scarabaeidae 32. Jahrgang: 168 192 36-40. 33. Jahrgang: 41-59.

KOCH, K. (1989): Die Käfer Mitteleuropas, Ökologie. Bd. II: Scarabaeidae, Lucanidae: 348-382. Krefeld.

KUHNT, P. (1911): Illustrierte Bestimmungstabellen der Käfer Deutschlands. Lucanidae, Scarabaeidae: 379-416. Stuttgart

LOHSE, G. & LUCHT, W.H. (1992): Die Käfer Mitteleuropas, Bd. 13 Supplementband, Scarabaeidae, Lucanidae: 203-252, + 353. Krefeld.

LUCHT, W. H. (1987): Die Käfer Mitteleuropas, Katalog. 232-240. Krefeld.

REITTER, E. (1909): Fauna Germanica. Die Käfer des Deutschen Reiches, Bd. II. Lamellicornia: 298-345.-Stuttgart.

SCHAUFUSS, C. (1915): Calwers Käferbuch, Einführung in die Kenntnis der Käfer Europas. Bd. II: 1251-1346. Stuttgart.

THIEM, F. M. (1906): Biogeographische Betrachtung des Rachel.- zum Zwecke der Darlegung wie das Leben diesen Raum in vertikaler Richtung besetzt hat. - Abhandl. der Naturhist. Ges. Nürnberg 16: 6-137

Anschrift des Verfassers

Fridolin Apfelbacher
Langdorf, Angerweg 4
D-94518 Spiegelau

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Der Bayerische Wald](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [12_1](#)

Autor(en)/Author(s): Apfelbacher Fridolin

Artikel/Article: [Koleopteren der Gipfelregion des Großen Arbers im Bayerischen Wald 24-31](#)